

# MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Ämliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 43 | Freitag, 28. Oktober 2016

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 89 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

## Absolute Weltklasse

«Coloro» begeisterte das Publikum im Löwen

MITTWOCH  
GESELLSCHAFT  
MEILEN

Die Mittwochgesellschaft Meilen setzte am vergangenen Freitag Glanzlichter mit dem multimedialen Spektakel von «Coloro».

Dem Jahresmotto «Showtime» folgten die Organisatoren der Mittwochgesellschaft Meilen gekonnt, diesmal gar in opulenter Manier. Schon der Einbau einer Sonderbühne auf der Seeseite des Jürg-Wille-Saales verriet Einiges: Eine Sonderdarbietung erwartete die den Saal sozusagen restlos füllende Zuschauermenge. Angesichts der auf (und neben) der Bühne installierten Elektronik (Licht- und Ton-Technik Robert Kälin) erwartete man gespannt den Beginn der Show des Trios. Coloro setzt sich zusammen aus den Schweizer Artisten Cornelia Clivio, Lorenz Matter und Romano Carrara.

Die langjährige Zusammenarbeit hat denn auch zu Erhalt internationaler Preise und Anerkennung geführt – zu Recht, wie sich auch am Freitagabend zeigen sollte. Die Schilderung: «Coloro vereint Theater, Multimedia und Artistik zu einem einzigartigen Bühnenspektakel» trifft haargenau zu. «Dank raffinierter Projektionstechnologie,



Hochstehende Akrobatik mit perfekter Multimedia-Unterstützung.

Foto: MAZ

perfektem Timing und artistischen Höchstleistungen wird der Schein zum Sein. Coloro überlistet die Sinne, das Auge lernt anders zu sehen, und der Verstand neu zu denken. Die verblüffenden Kunststücke begeistern dank höchster Prä-

zision und augenzwinkernden Einfallen».

**Coloro – die Maler Ihres Vertrauens!**

So kündigte sich das Artistentrio an – absolut treffend: Würde ei-

nesteils mit Vexierungen gearbeitet, ergingen sich die Protagonisten andererseits in hand- und fussteter Akrobatik.

Fortsetzung Seite 5

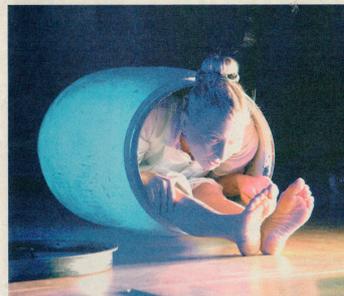
Fortsetzung Titelseite

Zu und über total in Weiss gekleideten Darstellern querten verschiedenste Farb(kombination)en die Bühne, ein Spektakel sondergleichen. Ein gazenartiger Vorhang, quer über Bühnenelemente gespannt, ermöglichte ein vielfältiges Lichter- und Textspiel. Wie im Aquarium schwamm ein nettes – später bedrohliches, weil angriffliches – Entlein, welches Cornelia Clivio dann plötzlich real in den Händen hielt (Laut Kindermund im Pausengespräch «das Beste»!) Als darauf Romano Carrara seine Akrobatikkünste auf «rollendem» Kübel-Brett-Gestell vollführte, war plötzlich wieder voller Realismus angezeigt: Eine derartig bewegliche Unterlage hat ehemals auch Clown Dimitri zur Verzweiflung gebracht, ehe auch er – dank schiefer Beherrschung – wahre Akrobatik zeigen konnte.

Nach Pause und Umbau präsentierte sich die Bühne vor aufgespannter weisser Tuchwand. Sintflutartiger Regen begleitete munteres Vexierspiel mit realen Schirmen. Zu staccato-artigen Tropfen im accelerando steigerten die Protagonisten ihre Akrobatik sukzessive zu höherer Komplexität. Dann kam abermals Romano Carrara: seine behende Besen-Beherrschung mittels Schlegel war von höchster Akrobatik und Kraft, er vermochte gar Cornelia Clivio am Besenstiel «in die Lüfte» zu stemmen, ehe Letztere sich rückwärts in einen weissen Kübel hinein- und wieder herausfaltete. Ihre Passangemonstration im Kübel war beste Unterhaltung.

**Körperbeherrschung total**

Im letzten Teil agierten vorerst Lorenz Matter und Cornelia Clivio – jetzt im schwarzen Latex-Anzug – in allen Facetten «gestemte Akrobatik». Das war absolute Weltklasse! Körperbeherrschung total, ungeheuerlich (leicht aussehender) Kraftreichtum gepaart mit einzigartiger Choreographie führte im Handstund



auf gestreckten Männer-Armen gar zu Berührung von Cornelia's Zehenspitzen mit der Saaldecke! (Die Bühnenverlegung wurde just wegen mangelnder Saalhöhe auf der Originalbühne des Löwen nötig). Und wenn dann gar Frauenarme einen Männerkörper hochstemmten, traute man seinen Augen nicht und staunte ob des Findungsreichtums

immer neuer Kombinationen.

Das grosse Finale des Programms bildete flinkes farben- und formenreiches Spiel im Trio mit Leuchstäben in höherem Tempo, dass es nur so «wirbelte» auf der Bühne, auch hierin ungeheure Phantasie verratend!

Frenetischer Applaus war die Folge und (scheue) Kinderhände über-

reichten Blumen an die Künstler: die Überwältigkeit hatte sich offensichtlich auf die Jugendlichen übertragen. Man verliess den Saal im Wissen, einem Highlight erster Güte beigewohnt zu haben. Man darf sich auf den 19. November 2016 freuen: Ballnacht ist angesagt – auch für Nicht-Akrobaten!

/bast